

# Briloner Hilfe für Bedürftige in Süd-Peru

Unimogs für Missionsprojekt gespendet

**BRILON.** (aj) Während des Jahrestreffens der „Freunde der Indios von Peru“ im Briloner Autohaus Wittler hat auch die Segnung und Übergabe zweier Unimogs für das Hospital „Diospi Suyana“ an Dr. Klaus-Dieter John stattgefunden.

Idealismus verfügt, um den Ärmsten der Armen zu helfen, kann man Berge versetzen. Außerdem bedürfe es eines besonders starken Glaubens an Gott, wie im Vortrag von Dr. John immer wieder zum Ausdruck kam.

## Missionshospital

Nachdem das Arztehepaar - er Chirurg, sie Kinderärztin - bereits von 1999 bis 2003 am Hospital Vozandes del Oriente in Ecuador gearbeitet hat, reifte der Entschluss mit einigen Gleichgesinnten zum Bau eines überkonfessionellen Missionshospitals unter dem Namen „Diospi Suyana“ in Südperu. Der Begriff Diospi Suyana entstammt der Quechua-Sprache und bedeutet: „Wir vertrauen auf Gott“.

Dank enormer Spendenbereitschaft kamen mittlerweile 3,233 Millionen Dollar für das Fünf-Millionen-Projekt zusammen. Es ist abzusehen, dass im April kommenden Jahres Einweihung gefeiert



Die „Freunde der Indios von Peru“ haben jetzt zwei Unimogs für das Hospital „Diospi Suyana“ („Wir vertrauen Gott“) in Süd-Peru übergeben. Foto: Joachim Aue

werden kann. Das Krankenhaus umfasst dann eine Grundfläche von 7 000 Quadratmetern, hat etwa 50 Betten, eine Intensivstation und vier Operationssäle. Es werden rund 100 000 Patienten jährlich zur medizinischen Behandlung erwartet. In dem dünn besiedelten Gebiet werden dann sicherlich die beiden Unimogs aus Brilon gut gebraucht.

In seiner Begrüßung hatte sich zuvor Hans Wittler nicht nur für die großzügigen Spenden zur Unterstützung

der Indios in der Vergangenheit bedankt, sondern seinen Mitstreitern im Verein, in der Firma und in der eigenen Familie ausgesprochen.

## Projekte

Anschließend berichtete Vorstandsmitglied Till Kornemann während einer Beamer-Show, welche Projekte in den vergangenen zwei Jahren unterstützt wurden. Insbesondere nannte er hier das Kinder Mazarani, wo demnächst eine Brücke den

Namen des Firmenchefs tragen wird, die Dörfer in Selva, die Armenküche in Lima und den Ausbau des Kommunikationsnetzes. Spezielles Augenmerk galt dem Agrofors-Projekt, das den Bewohnern im Einzugsgebiet des Amazonas helfen soll, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, so zum Beispiel durch die Anschaffung eines mobilen Sägewerks.

Auch die Ärztin Dr. Jeanette Normann aus Scharfenberg war bereits 2003 und 2005 in Peru im Einsatz und engagier-

te sich dort beim Aufbau eines Gesundheitszentrum im dortigen Kinderdorf.

## Vorbeugung

Aufgrund bescheidener Mittel sei man dort für jede Spende dankbar, wie das Ultraschallgerät, chirurgische Instrumente und Medikamente aus Brilon. Zudem sprach sie sich für eine bessere Ausbildung der Bevölkerung aus, um so zumindest ein wenig der Ausbeutung durch die Regierung vorzubeugen.

# Nach Unfall aus dem Staub gemacht

**ALME.** Ohne sich um den angeordneten Schaden zu kümmern hat sich am Dienstagabend ein Pkw-Fahrer nach einem Unfall auf der B 480 zwischen der Möhneburg und Alme aus dem Staub gemacht.

Gegen 21.30 Uhr, so die Polizei, überholte er eine Fahrzeugkolonne von drei Autos, als ihm ein Pkw entgegen kam. Beide Wagen stießen seitlich zusammen. Anschließend stieß der entgegenkommende Pkw mit zwei weiteren Wagen aus der Kolonne zusammen; zudem wurde ein Lkw in den Unfall verwickelt.

Der Mazda und ein weiterer Pkw wurden total beschädigt; deren 26 und 36 Jahre alte Fahrer schwer verletzt. Sie kamen in die Krankenhäuser nach Brilon und Meschede.

Der Unfall durch sein riskantes Überholmanöver verursachende Fahrer flüchtete vom Unfallort in Richtung Alme. An den vier in den Unfall verwickelten Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von 6 000 Euro.

Während der Unfallaufnahme wurde die Bundesstraße für zwei Stunden gesperrt. Zur weiteren Beweissicherung wurde die Bundesstraße gestern Mittag für zwei weitere Stunden voll gesperrt.

# Täter kamen über die Terrasse